

Bundesligen
... die Mannschaften des BSV
Berichte
SV 1930 Hockenheim

Sieg und Niederlage für die SV 1930 Hockenheim

GM Rainer Buhmann und IM Elisabeth Pähtz konnten überzeugen

Hockenheim Nach einer kurzen Winterpause und dem Jahreswechsel folgten die Spielrunden 8 und 9 in der 1. Schachbundesliga. Gastgeber am 4./5. Februar war die USV/TU Dresden. Gespielt wurde beim Hauptsponsor der Dresdener im UKA-Konferenzsaal in Meißen.

In der Spielrunde 8 trafen wir auf den SK König Tegel 1949, während Reisepartner SC Eppingen mit USV/TU Dresden die Klingen kreuzte. Am Tag darauf, in Spielrunde 9, hatten es die Rennstädter mit Dresden zu tun und Eppingen mit den Berlinern.

In der ersten Begegnung stand uns das Glück nicht zur Seite, da der Flug der Nr. 1 aus Kroatien, GM Ivan Saric wetterbedingt ausfiel. Zwar konnte in einer lastminute-Aktion IM Martin Neubauer aus Österreich hinzugeholt werden, dennoch trat man ersatzgeschwächt an die Bretter.

Nach einem guten Auftakt gegen den Berliner Verein mit Remisen von IM Martin Neubauer, GM Rainer Buhmann, GM David Baramidze und GM Zoltan Ribli sowie einem Sieg der slowenischen Nr. 1, GM Luka Lenic war man guter Dinge nach Einschätzung der restlichen noch laufenden Partien. Als IM Hannes Rau seine Partie nicht Remis halten konnte, wurde die Situation bedenklicher, zumal GM Evgenij Miroshnichenko aufgrund des Gleichstandes sich veranlasst sah, Gewinnversuche zu unternehmen. Als dieser Versuch fehlschlug und die Deutsche Nr. 1 der Frauen, Elisabeth Pähtz, in Gewinnstellung einer dreimaligen Zugwiederholung Tribut zollen musste, stand am Ende eine unerwartete und nach dem Spielverlauf auch überraschende Niederlage mit 3,5:4,5.

Einzelergebnisse: GM Robert Rabięga – GM Rainer Buhmann ½, IM Rene Stern – GM Luka Lenic 0:1, IM Michael Richter – GM David Baramidze ½, GM Mladen Muse – GM Evgenij Miroshnichenko 1:0, IM Ulf von Herman – IM Martin Neubauer ½, IM Drazen Muse – GM Zoltan Ribli ½, FM Stefan Frűbing – IM Elisabeth Pähtz ½, FM Torsten Sarbok – IM Hannes Rau 1:0. **Endergebnis:** 4,5:3,5

Die Mannschaft fand am Abend im ACHAT-Hotel in Dresden in der Budapester Straße (Nähe Hauptbahnhof) Gelegenheit, sich für die Runde 9 gegen USV/TU Dresden neu zu motivieren, als sich die kroatische Nr. 1 mit Verspätung einfand und feststand, dass man in der geplanten Aufstellung gegen die Heimmannschaft antreten konnte.

Die Begegnung am Sonntag entsprach im Verlauf der Prognose und die Rennstädter ließen zu keinem Zeitpunkt Zweifel am Sieg aufkommen. Hilfreich war der frühzeitige Sieg von GM Ivan Saric gegen den Journalisten GM Raj Tischbierek sowie den Remisen von GM David Baramidze, GM Luka Lenic und GM Zoltan Ribli. Eine erneute Niederlage an Brett 8 konnte dann keinen Umschwung mehr einleiten, als GM Evgenij Miroshnichenko einen Sieg gegen das Dresdener Urgestein GM Wolfgang Uhlmann folgen ließ. GM Rainer Buhmann gelang anschließend ein sehenswerter Sieg gegen seinen ebenbürtigen Gegner GM Gajewski und die deutsche Nr. 1 der Frauen, IM Elisabeth Pähtz ließ in einer Marathonpartie mit dem letzten Sieg keine Zweifel mehr am überzeugenden 5,5:2,5-Gesamtsieg der Hockenheimer aufkommen.

Einzelergebnisse: GM Rainer Buhmann – Grzegorz Gajewski 1:0, GM Luka Lenic – GM Uwe Boensch (Bundestrainer) ½, GM David Baramidze – GM Jens-Uwe Maiwald ½, GM Ivan Saric – GM Raj Tischbierek 1:0, GM Evgenij Miroshnichenko – GM Wolfgang Uhlmann 1:0, GM Zoltan Ribli – IM Gernot Gauglitz ½, IM Elisabeth Pähtz – FM Iakov Loxine 1:0, IM Hannes Rau – FM Paul Hoffmann 0:1.

Endergebnis: 5,5:2,5

Als Fazit beider Begegnungen steht erneut der Tabellenplatz 10 für die Rennstädter, die sich weder verschlechtern noch verbessern konnten, ihre Gegner aber auf Distanz hielten. Die Eppinger rückten mit zwei Siegen in den Parallel-Duellen auf Tabellenplatz 3 vor und könnten am Ende im Kampf um die Meisterschaft noch mit eingreifen.

Die Option der endgültigen Absicherung eines Platzes im Mittelfeld bietet sich der SV Hockenheim beim Heimspielwochenende am 25./26. Februar mit den Spielrunden 10 und 11 erneut. Diese Kämpfe in der Zentrale der MLP AG in Wiesloch gegen den Hamburger SK und die SF Berlin bringen bereits eine Vorentscheidung über den weiteren Verbleib des einzigen Vereins der Metropolregion Rhein-Neckar in der höchsten Klasse. Offiziell eröffnet werden die Bretter von OB Franz Schaidhammer, Wiesloch, am Samstag, 25. Februar um 13.45 Uhr. Gäste und ein Schach interessiertes Publikum sind zu einem Besuch herzlich eingeladen und willkommen.

Info: www.schachbundesliga.de und www.sv1930-hockenheim.de

Dieter Auer

SC Eppingen

Glatter Sieg in Meißen über den USV/TU Dresden

Der SC Eppingen trat beim Schachevent in Meißen gegen Gastgeber USV/TU Dresden in klarer 5,61:2,39-Favoritenstellung an und hatte gleich einmal ein Schockerlebnis zu verkraften. Lothar Vogt – seit wenigen Tagen ein »Sechziger« – übersah an Brett 8 bereits nach 19 Zügen Materialverlust und musste aufgeben.

Es dauerte eine Weile, bis sich die Eppinger wieder erholt hatten. Falko Bindrich – der zweite Sachse im SCE-Team – sorgte an Brett 5 mit einer hübschen Wendung gegen DDR-Schachlegende Wolfgang Uhlmann für den Ausgleich. Nach einem Remis von Csaba Balogh an Brett 3 sorgten die beiden Spitzenbretter Pentala Harikrishna und Dr. Victor Bologan für die Vorentscheidung. An den Brettern 4, 6 und 7 wurde noch hart gerungen. Zoltan Gyimesi kam über ein Remis nicht hinaus, aber seine ungarischen Landsleute Robert Ruck und Zoltan Medvegy zeigten sich als Endspielvirtuosen und gewannen ihre umkämpften Partien doch noch zum glatten 6:2 für den SCE. Da der bisherige Dritte SGA 1868 Solingen gegen den SV Wattenscheid überraschend mit 3:5 verlor, verbesserten sich die Fachwerkstädter auf Rang 3.

Die Einzelergebnisse SC Eppingen gegen USV/TU Dresden (Eppingen zuerst genannt): GM Harikrishna – GM Gajewski 1:0, GM Dr. Bologan – GM Bönsch 1:0, GM Balogh – GM Maiwald ½, GM Gyimesi – GM Tischbierek ½, GM Bindrich – GM Uhlmann 1:0, GM Ruck – IM Gauglitz 1:0, GM Medvegy – FM Wegener 1:0, GM Vogt – FM Hoffmann 0:1. **Endergebnis:** 6,0:2,0!

Zweiter Sieg. Gegen Tegel wurde es ganz knapp

Dass es gegen den SK König Tegel Berlin so eine enge Kiste werden würde, hatten wir nicht gedacht. Schon zur Zeitkontrolle war klar, dass es knapp werden würde. Es gab an einigen Brettern Vorteile, aber es war fraglich, ob die zum Gewinn ausreichen würden. Recht bald willigten Zoltan Gyimesi, Zoltan Medvegy, Csaba Balogh und Falko Bindrich ins Remis ein, weil sie keine Gewinnchancen mehr sahen. So stand es zur Zeitkontrolle 2:2, an den Brettern 1, 2 und 6 sah man kleine bis deutliche Vorteile für uns; an Brett 8 kämpfte Lothar Vogt im Endspiel ums Überleben. Dr. Victor Bologan war es, der Eppingen in Führung brachte, aber Robert Ruck musste das Remis akzeptieren und die Partie an Brett 8 ging verloren. Beim Stand von 3,5:3,5 kämpfte Pentala Harikrishna mit Bauernplus um den Matchgewinn. Ob die Stellung wirklich technisch gewonnen war, werden erst spätere Analysen zeigen. Aber der Inder schaffte es und die letzte Partie des Spieltages ging um 17:15 Uhr an Eppingen. Glanzvoll war die Vorstellung der Kraichgauer nicht, aber die angestrebten vier Punkte waren im Kasten und Platz 3 in der Zwischenabrechnung gab's noch obendrauf! Die Einzelergebnisse (Eppingen zuerst genannt): GM Harikrishna – GM Rabięga 1:0, GM Dr. Bologan – IM Stern 1:0, GM Balogh – IM Richter ½, GM Gyimesi – GM M. Muse ½, GM Bindrich – IM von Herman ½, GM Ruck – IM D. Muse ½, GM Medvegy – FM Frűbing ½, GM Vogt – FM Sarbok 0:1. **Endergebnis:** 4,5:3,5 für Eppingen (die Prognose hatte die Fachwerkstädter deutlich mit 5,69:2,31 vorne gesehen).

OSG Baden-Baden

2-mal 6:2. SF Berlin erwiesen sich als kampfstark!

In der 8. Runde boten die Berliner Levon Aronian an Brett 2 auf. Allerdings holte Alexei Shirov mit Schwarz gegen ihn als Erster das Remis. Dieser »Schock« zeigte bei den Berlinern Wirkung. Der Kampf nahm danach die gewünschte Entwicklung. Am Ende stand ein klarer 6:2-Sieg zu Buche. Einen ganzen Punkt holten noch Arkadij Naiditsch, Sergei Movsesian, Liviu Dieter Nisipeanu, Jan Gustafsson und Philipp Schlosser. Francisco Vallejo Pons spielte Remis.

Solingen tat den Baden-Badenern noch den Gefallen und verlor überraschend gegen Wattenscheid. Nun kommen wohl nur noch Werder Bremen und der SC Eppingen als ernsthafte Verfolger in Betracht.

Auch der Hamburger SK wurde klar beherrscht.

Im Sonntags-Match (9. Runde) hatte man gegen den Traditionsverein aus der Hansestadt schnell das richtige Konzept gefunden. Nach drei Remisen zum Start – von Rustem Dautov, Francisco Vallejo Pons und Liviu Dieter Nisipeanu – folgten relativ schnell vier Siege am Stück. Sergei Movsesian, Alexei Shirov, Jan Gustafsson und Arkadij Naiditsch (an den Brettern 2, 3, 4 und 6) erfüllten ihre »Aufgaben« vorbildlich. Das Endergebnis vervollständigte Philipp Schlosser mit einem Remis.

In der **10. und 11. Runde** könnte sich die Tabellsituation für die OSG weiter verbessern; Voraussetzung ist, dass man gegen den SK König Tegel und den USV/TU Dresden gewinnt, und im direkten Aufeinandertreffen zwischen Bremen und Solingen das Ergebnis »stimmt«.